

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 23. Mai 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2793

Aktenzeichen: 102 31 504.3-51

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

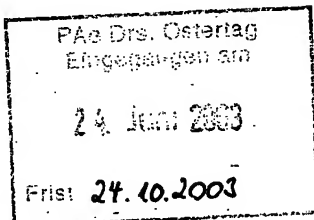
Patentanwälte

Dr. Ulrich Ostertag

Dr. Reinhard Ostertag

Eibenweg 10

70597 Stuttgart



Anmelder:

Eisenmann Maschinenbau KG (Komplementär
Eisenmann-Stiftung)

Ihr Zeichen: 8314.7

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 12. Juli 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmuster-Gesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachtbrieffkasten**

nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

NOT AVAILABLE COPY

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

(1) DE 94 22 327 U1 ✓

(2) EP 718 179 A1 ✓

(A) Eine Karosseriebeschichtungsanlage mit

- einer Beschichtungskabine 22 mit Applikationseinrichtungen (S. 16, 2. Absatz)
- einem nachgeschalteten Trockner 32,
- einer Mehrzahl von Skids 24, mit zwei parallel zur Bewegungsrichtung verlaufenden Skidkufen 52, 54 (S. 18, 2. Absatz), die Karossen 14 zur Beschichtung tragen, sowie
- einem Skidfördersystem 26, auf welchem die Skidkufen aufliegen und das die Skids durch Beschichtungs- und Trockenkabine führt,

ist beispielsweise aus Druckschrift (1), Figuren 1 und 2 mit zugehöriger Beschreibung, insbesondere S. 15 ff. bekannt.

Aus Druckschrift (2), insbesondere Figur 3 mit Beschreibung Spalte 3, 3. Absatz ist jedoch für derartige Fördereinrichtungen bekannt, dass benachbarte Skids FTF1 und FTF2 in dem Sinne ineinander fahrbar sind, dass sie sich in Bewegungsrichtung teilweise (mit der Verriegelungsklinke K) überlappen.

Der Fachmann gelangt so ausgehend von einer Karosseriebeschichtungsanlage nach Druckschrift (1) unter Anwendung der Koppelvorrichtung nach Druckschrift (2) in der Wirkung ohne Weiteres vorhersehbar und damit auch naheliegend zum Gegenstand nach dem Anspruch 1.

Der Anspruch 1 ist daher nicht gewährbar, weil sein Gegenstand nicht auf erfinderischer Tätigkeit beruht.

(B) Die auf den nicht gewährbaren Hauptanspruch abhängig rückbezogenen Unteransprüche 2 bis 5 teilen schon aus formalen Gründen dessen Rechtsschicksal.

Darüber hinaus sind, sofern sie nicht ohnedies nur fachübliche Maßnahmen betreffen, die Merkmale des Gegenstandes gemäß den Ansprüchen

- 2 teilweise aus Druckschrift (1), obige Zitatstellen (nicht jedoch Merkmalsgruppe b) ab Zeile 4 und Merkmalsgruppe c), ab Zeile 4); sowie
- 3 und teilweise 4 aus Druckschrift (J2), obige Zitatstelle (nicht jedoch Anspruch 4, zweite Merkmalsgruppe)

zu entnehmen.

Außerdem konnten die Merkmale des Anmeldungsgegenstands gemäß dem Anspruch 5 in diesem technischen Zusammenhang nicht aus dem Stand der Technik ermittelt werden.

(C) Vorsorglich wird noch darauf hingewiesen, dass zu diesem frühen Zeitpunkt der Recherche möglicherweise noch nicht alles relevante Material aufgrund der Offenlegungsfristen und des verspäteten Zulaufs ausländischen Prüfstoffes vorliegt.

(D) Die Prüfungsstelle sieht aber (insbesondere aus einer Kombination der geltenden Ansprüche 1 und 2 noch eine Möglichkeit, einen voraussichtlich gewährbaren, neuen Hauptanspruch zu formulieren. Dieser sollte einteilig formuliert sein, um sinnentstellende Merkmalstrennungen zu Abgrenzungszwecken zu vermeiden und komplett mit Bezugszeichen versehen sein. Außerdem ist das fakultativ formulierte Merkmal "insbesondere von Fahrzeugkarosserien und deren Teilen" im Anspruch 1 zu streichen, es kann aber als zusätzlicher Unteranspruch weiterverfolgt werden.

Im geltenden Anspruch 2, Merkmalsgruppe b), Zeile 1 ist hinter "Träger" "(15)" zu ergänzen. Die verbleibenden Unteransprüche sind bezüglich ihres Rückbezuges geeignet anzupassen.

Die Bezeichnung ist zu präzisieren in "Beschichtungsanlage mit einem Skidfördersystem".

Die Beschreibungseinleitung Seiten 1 bis 3 ist geeignet an das neue Patentbegehren im Wortlaut anzupassen; die Druckschriften (1) und (2) sind kurz abzuhandeln.

Auf Seite 7, Zeile ist "Skidkufe" und Seite 8, 3. Absatz, Zeile 8, Bz. "14" richtig zu stellen.

In Figuren 1 und 6 der mit Eingabe vom 8. August 2002 nachgereichten Zeichnungsfiguren sind die erforderlichen oberen Randabstände (2,5 cm gem. PatAnmV § 6) nicht ausreichend, so dass Figurenbestandteile an oder in die Datumsperforation reichen; was die Lesbarkeit beeinträchtigt.

(E) Mit den geltenden Unterlagen muss aus vorstehenden Gründen mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden. Nach Vorliegen mängelfreier Unterlagen in maschinenlesbaren Reinschriften und Reinzeichnungen kann eine Patenterteilung aber voraussichtlich erfolgen.

Prüfungsstelle für Klasse B 05 B

Dipl.-Ing. Krönert-Schmitt

Hausruf: 2821

Anlage:

Abl. von 2 Entgegenhaltungen

N



Ausg. fertig
Krönert-Schmitt
Reg.-Ing. Krönert-Schmitt

Abstract of DE9422327
(Copyright DERWENT)

=====

Title: Coachwork spray unit with drying cabin - has dryer conveyor running under skid frame path and moving skid frame through dryer section at forward processing speed up and through dryer cabin.

Inventor: BESINGER, H; MARTIN, W; WEEBER, H

Patentee: (DUER-N) DUERR GMBH & CO; (DUER-N) DUERR SYSEMS GMBH; (DUER-N) DUERR SYSTEMS GMBH

Publications: DE 4329384 A1 DE 1993-4329384 19930901; EP 641984 A1 EP 1994-112734 19940816; BR 9403395 A BR 1994-3395 19940831; US 5556466 A US 1994-297298 19940829; EP 641984 B1 EP 1994-112734 19940816; DE 59404568 G DE 1994-504568 19940816, EP 1994-112734 19940816; ES 2108918 T3 EP 1994-112734 19940816; DE 9422327 U1 DE 1994-22327U 19940816, Application no. EP 1994-112734 19940816; DE 4329384 C2 DE 1993-4329384 19930901
DE 59404568 G Based on EP 641984; ES 2108918 T3 Based on EP 641984

Abstract: DE 4329384 A UPAB: 19970723
The dryer conveyor device has a conveyor (30) adjoining the skid conveyor (26) and moving the skid frame (24) at the process advance speed along a skid frame path through the paint dryer section (18). The dryer conveyor runs underneath the skid frame path and transfers the skid frame to the conveyor level (SFH) of the skid conveyor (26), lifts it over a steep plane (36) to the conveyor height (TH) of the dryer cabin
In the transfer station (28) the dryer conveyor approaches the relevant skid frame (24) from below with a skid frame pick-up and takes up the skid frame. The skid frame pick-up supports the skid frame at two spaced points.
USE/ADVANTAGE - Vehicle coachwork paint spray unit avoids need for expensive lift devices. Also conveyor dryer runs underneath skid frame path so that dirty particles do not fall on the workpieces.
Dwg.1/13
GMPI

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.